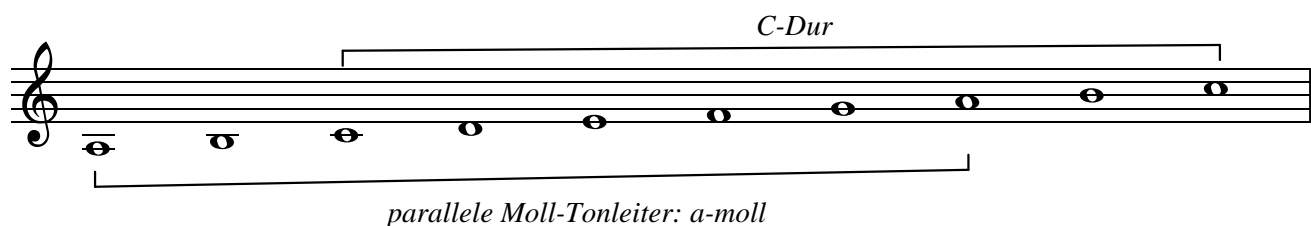


## Moll-Tonleitern – 3 Varianten

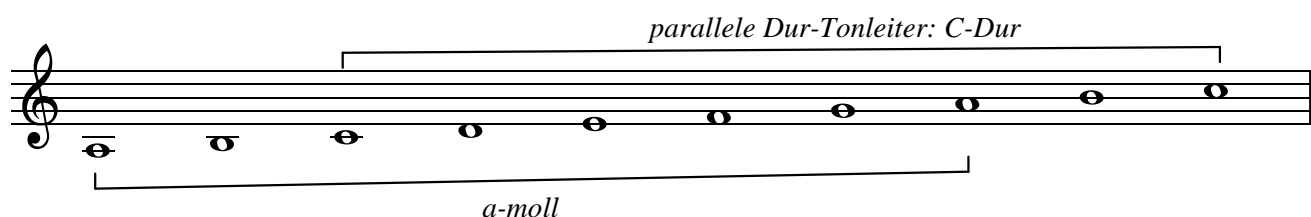
[Zum Video: Hier klicken!](#)

### Parallele Tonleitern

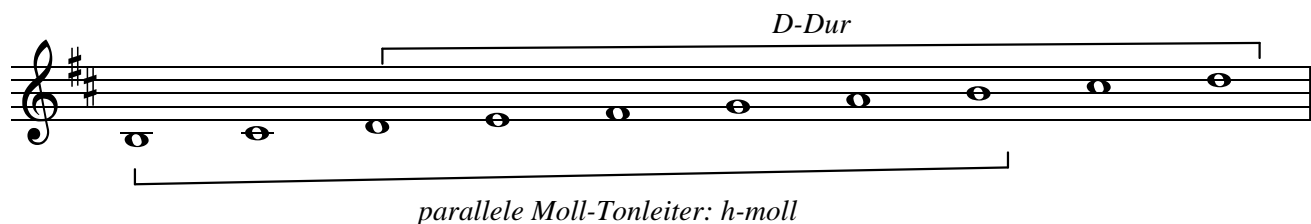
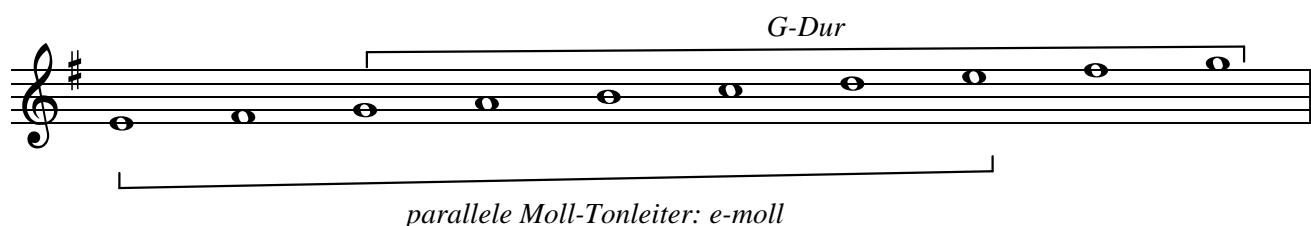
Zu jeder Dur-Tonleiter gehört eine „parallele“ Moll-Tonleiter. Diese besteht aus den gleichen Tönen, hat die gleichen Vorzeichen, beginnt aber eine kleine Terz tiefer.



Umgekehrt kann man jeder Moll-Tonleiter eine parallele Dur-Tonleiter zuordnen. Sie beginnt eine kleine Terz höher.



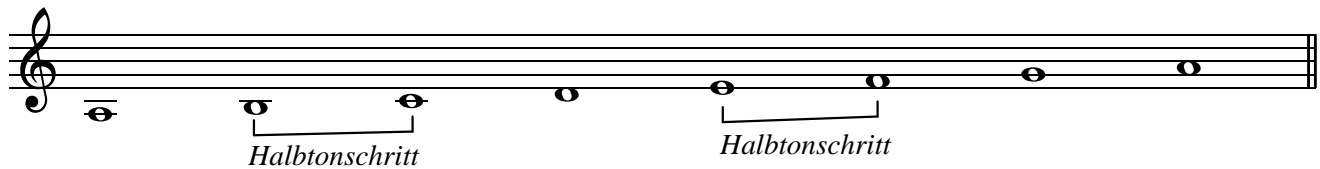
### Alle Tonleitern können transponiert werden



# Alle Moll-Tonleitern gibt es in drei Varianten:

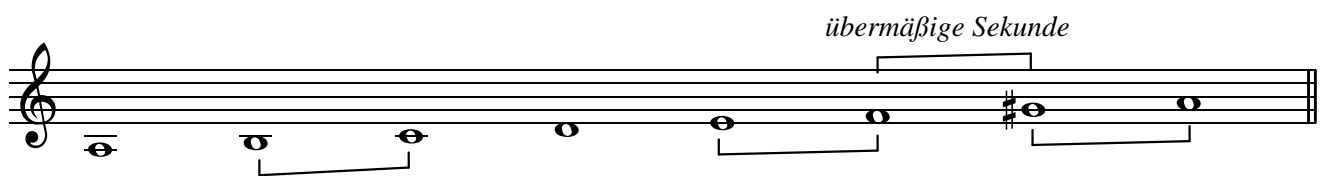
## 1. „natürlich“

Die Vorzeichen entsprechen der parallelen Dur-Tonleiter, keine zusätzlichen Versetzungszeichen



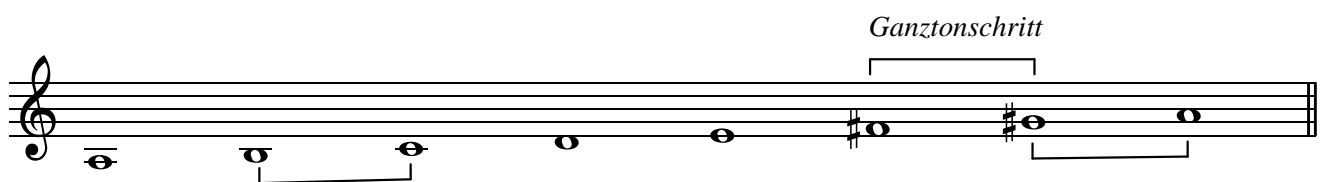
## 2. „harmonisch“

Der 7. Ton wird **erhöht** um den „Leitton“ zu erzeugen. Der Leitton ist notwendig um die Akkorde für eine stimmige Schlusswendung zu bilden. Da es um die Akkorde, die „Harmonien“ geht heißt die Tonleiter „harmonisch“



## 3. „melodisch“

Der 6. und 7. Ton werden **erhöht**. Die harmonische Moll-Tonleiter hat einen „unmelodischen“, schwer zu singenden Schritt zwischen dem 6. und 7. Ton (übermäßige Sekunde). Die Erhöhung des 6. Tons erzeugt zwischen 6. und 7. Stufe einen Ganztonschritt, die Tonleiter klingt „melodisch“.



Die offizielle Regel sagt, dass abwärts die Erhöhungen der 6. und 7. Stufe wieder aufgelöst werden müssen. In der Praxis spielt das kaum eine Rolle, da in den Stücken auch abwärts gespielte melodische Molltonleitern zu findenn sind.

